

Protokoll der Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 02.03.2015 im Rathaus der Gemeinde Timmendorfer Strand

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:15 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden, darunter insbesondere Herrn Thoben und die neuen Mitglieder. Mit 20 anwesenden Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben. Herr Klitzing hebt daraufhin die Versammlung auf und beruft sie nach 15 Minuten neu ein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10.09.2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Sachstand zur neuen ELER-Förderperiode und künftige Förderpraxis Hermann-Josef Thoben(Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume)

In seinem Vortrag weist **Herr Thoben** nachdrücklich darauf hin, dass auch zukünftig eine strikte Einhaltung des Vergaberechts, sowohl bei baulichen als auch bei freiberuflichen Leistungen, erforderlich sein wird. U.a. sind entsprechende Vergabevermerke anzufertigen. Anderenfalls drohen Rückzahlungen der Fördermittel. Zudem bestehen seit 01.07.2014 neue EU-Beihilferahmenbedingungen, die vor Beschlussfassungen über Projektanträge berücksichtigt werden müssen. Dieses sollte in enger Abstimmung mit dem LLUR erfolgen. Grundsätzlich handelt es sich bei der staatlichen Förderung von Unternehmen um eine Beihilfe, die nur unter Einhaltung bestimmter Regeln gewährt werden darf. Es ist davon auszugehen, dass die EU zukünftig noch stärker auf die Einhaltung des Vergabeund Beihilferechts achten wird. In anderen Bundesländern ist es nach entsprechenden Prüfungen bereits zu Rückzahlungsforderungen gekommen. Dies möchte Schleswig-Holstein unbedingt vermeiden.

Des Weiteren informiert **Herr Thoben** darüber, dass das neue Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR) der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorliegt, die Prüfungen allerdings noch nicht abgeschlossen sind. Für April 2015 ist die Genehmigung der Rahmenbedingungen durch einen "Letter of comfort" avisiert. Mit der formellen Genehmigung des Programms wird im dritten Quartal gerechnet.

Zu der eingereichten Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG AR ILB drückt Herr Thoben sein Lob aus und verweist auf die zukünftig größere Verantwortung der LAG und des Regionalmanagements bei der Projektauswahl. Der Erfolg der LAG wird

zukünftig noch stärker an der Erreichung der in der IES definierten Ziele gemessen. Er appelliert daher an die Mitglieder, auf einen möglichst wirksamen und strategiekonformen Einsatz der Fördermittel zu achten. Vor allem Kooperationsprojekte, idealerweise mit Beteiligung mehrerer Regionen, sollen in der neuen Förderperiode einen besonderen Stellenwert bekommen

Analog zu den bisherigen Leuchtturmprojekten können in der Förderperiode 2014-2020 größere Vorhaben als sog. Leitprojekte gefördert werden. Dabei gilt je Maßnahme eine Bagatellgrenze von 100.000 Euro Mindestzuschuss. Über die Auswahl der Leitprojekte entscheidet ein Gremium aus Vertretern des MELUR und der LLUR-Regionaldezernate an ein bis zwei Stichtagen pro Jahr. Insgesamt stehen für die Leitprojekte 58 Mio. Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln bereit. Besonderer Fokus liegt hierbei auf der Bildung. Aber auch die Bereiche Nahversorgung, ländlicher Tourismus und Erhalt des kulturellen Erbes sind wichtige Säulen.

Bei den Projektauswahlkriterien nehmen Innovation, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Kooperationen eine besondere Rolle ein. Nicht ausgewählte Projekte dürfen nachbessern und sich nochmals dem landesweiten Wettbewerb stellen.

Nach der sog. "n+3"-Regelung können Fördermittel, die beispielsweise in 2020 gebunden werden, bis 2023 verausgabt werden.

Herr Klitzing erkundigt sich nach dem möglichen Zeitpunkt der Erteilung erster Zuwendungsbescheide für Projekte. **Herr Thoben** geht davon aus, dass erste Beschlussfassungen durch den Vorstand ab Mai erfolgen können. Mit ersten Bewilligungen ist ebenfalls im Laufe des zweiten Quartals 2015 zu rechnen.

Herr Klitzing nimmt Bezug auf die Information des MELUR auf dem Regionalmanagertreffen am 25.02.2015, wonach die AktivRegionen bereits zu Beginn der Förderperiode auf ihr gesamtes Grundbudget verfügen können. Projektträger hätten dann einen Rechtsanspruch auf Förderung, sobald deren Anträge die Mindestpunktzahl der Projektauswahlkriterien erreicht haben. Dies könnte im negativen Fall dazu führen, dass das Budget der entsprechenden Förderschwerpunkte bzw. Kernthemen u.U. frühzeitig für Projekte von mittlerer Qualität gebunden ist. Die Förderung von Projekten, welche die Ziele der IES noch besser erfüllen würden, wäre dann nicht mehr möglich. In diesem Fall käme der Arbeit der Fachgruppen eine besondere Bedeutung zu, da hier im Vorfeld die Qualität der Projektideen und deren Konformität mit der IES erörtert werden.

Herr Thoben unterstreicht die Notwendigkeit, besonders in der Anfangsphase der Förderperiode auf die Qualität der Projekte zu achten und eine kluge Steuerung vorzunehmen. Die Region kann z.B. die Hürde für das Erreichen der Mindestpunktzahl so hoch legen, dass nur qualitativ hochwertige und strategiekonforme Projekte ausgewählt werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Budgetaufteilung nach einer gewissen Erfahrungszeit zu modifizieren.

Die von **Herrn Dr. Schüler** angefragte Möglichkeit, wie bisher Jahreskontingente festzulegen, sollte nach Ansicht von **Herrn Thoben** zunächst innerhalb der LAG geklärt und dann mit dem LLUR abgestimmt werden.

Abschließend informiert **Herr Thoben** darüber, dass erstmalig ab 2015 zur Kofinanzierung von Projekten in privater Trägerschaft landesweit jährlich 500.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Zu TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Klitzing berichtet über den Ablauf des Anerkennungsverfahrens nach Einreichung der IES Ende September 2014. Im Oktober 2014 gab das MELUR einige Hinweise zur Satzung und den Projektauswahlkriterien mit der Bitte um Einarbeitung. Mitte November 2014 erhielt die AR ILB zusammen mit neun weiteren AktivRegionen grundsätzlich "grünes Licht" und im Januar 2015 schließlich die Anerkennung.

Das Regionalmanagement wurde daraufhin im November 2014 ausgeschrieben und nach Vorstellungsgesprächen mit dem geschäftsführenden Vorstand im Dezember 2014 ausgewählt. Im Januar 2015 erfolgte nach Beschlussfassung des Vorstandes im schriftlichen Verfahren die Beantragung der Zuwendung für das Regionalmanagement, zunächst formlos, da noch keine Antragsformulare vorlagen. Der für Anfang Februar vorgesehene Start des Regionalmanagements verschob sich aus diesem Grund auf Mitte Februar 2015. Die Finanzierung des Regionalmanagements wurde bis dahin ausschließlich aus kommunalen Mitteln sichergestellt.

Erste Beschlussfassungen im Vorstand über Projektförderung können voraussichtlich ab Mai 2015 erfolgen. Bis dahin sollen die zuständigen Fachgruppen etabliert werden.

Anschließend informiert **Herr Klitzing** darüber, dass Ende November 2014 der bisherige Arbeitskreis Fischerei den Beschluss zur Erarbeitung einer IES für das Fischwirtschaftsgebiet Timmendorfer Strand – Scharbeutz – Sierksdorf gefasst hat. Sierksdorf wurde dabei neu in die Gebietskulisse aufgenommen. Mit der Erstellung der SWOT-Analyse sowie der Begleitung des öffentlichen Beteiligungsprozess wurde AgendaRegio aus Kiel beauftragt. (*Näheres siehe TOP 12!*)

Frau Schridde erläutert in ihrem Bericht die abschließenden redaktionellen Anpassungen in der IES hinsichtlich der Projektauswahlkriterien (siehe Anlage 1!) sowie der Budgetverteilung. Nach detaillierter Kalkulation im Rahmen der Beantragung der Zuwendungen für das Regionalmanagement wurde das sehr knapp bemessene Budget von 14% auf 15 % des Gesamtbudgets korrigiert. So kann die Finanzierung von ca. 1,5 Personalstellen gewährleistet werden. Das Land hatte sogar zwei volle Stellen gefordert. Im Gegenzug wurde das Budget des Förderschwerpunktes Wachstum und Innovation von 20 % auf 19 % reduziert. Die Endfassung der Strategie muss bis zum 31.03.2015 beim MELUR eingereicht werden.

Des Weiteren informiert **Frau Schridde** über die Beantragung und Genehmigung von Mehrkosten für den Maritimen Infopfad Sierksdorf im November 2014 um 9.955,-- Euro. Die Mehrkosten ergeben sich aus einer Erhöhung der Anzahl der Infotafeln und der Wertigkeit einzelner Stationen durch die Integration interaktiver Elemente.

Im Februar 2015 gab das LLUR bekannt, dass landesweit GAK-Mittel in Höhe von 4 Mio. Euro für Dorfentwicklungsprojekte mit landespolitischer Bedeutung in den Schwerpunkten Bildung, Nahversorgung und Dorfinnenentwicklung zur Verfügung stehen. Die Zuschusshöhe kann bis zu 75 % betragen, sofern der Zielsetzung der IES Rechnung getragen wird und dies vom Vorsitzenden der LAG bestätigt wird. Die Einreichung der Antragsunterlagen direkt beim LLUR muss bis zum 25.03.2015 erfolgen. Bisher befinden sich aus der AR ILB zwei Anträge in Vorbereitung – ein Dorfentwicklungsprojekt der Gemeinde Ratekau sowie eine Ortsentwicklungsplanung für die Gemeinde Sierksdorf.

Zu TOP 6: Kassenbericht 2013

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushalt des Jahres 2013 (siehe Anlage 2!).

Im Vergleich zum Haushaltsplan erhöhte sich der Kassenendbestand aufgrund höherer EU-Zuschüsse für das Regionalmanagement, deren Zahlung zeitlich verzögert erfolgte und ursprünglich bereits für das Vorjahr eingeplant war. Der Kassenbestand diente der Sicherheit der Liquidität der Geschäftsstelle in 2014.

Die gegenüber der Haushaltsplanung höheren Kosten im Bereich Repräsentationskosten/ Öffentlichkeitsarbeit sind durch die Ausgaben für den Kalender 2014 entstanden. Die hierfür notwendigen externen Leistungen wurden erst nach Abschluss der Haushaltsplanung angefragt und beauftragt.

Zu TOP 7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes

Die Kassenprüfung für das Jahr 2013 wurde am 17.12.2014 durchgeführt. Überprüft wurden die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege sowie die Einnahmen und Ausgaben auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Kassenprüfung erfolgte ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen.

Der Kassenprüfer schlägt die Entlastung des Schatzmeisters und des geschäftsführenden Vorstandes vor.

Abstimmung: einstimmig bei vier Enthaltungen

Zu TOP 8: Wahl der Kassenprüfer

Herr Geller und **Herr Weidemann** (in Abwesenheit) werden einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Zu TOP 9: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushaltsplan für das Jahr 2015 (siehe Anlage 3!). Nennenswerte Änderungen gegenüber den Vorjahren liegen in der Erhöhung der Personalkosten (infolge der Aufstockung der Stundenzahl der Assistenzkraft) sowie der Reduzierung der jährlichen Raumkosten der Geschäftsstelle. Letzteres konnte in einem persönlichen Gespräch mit Bürgermeister Keller vereinbart werden.

Die Position "Rückzahlung GAK-Mittel IES-Erstellung" resultiert daraus, dass die gesamten Fördermittel zur IES-Erstellung in Höhe von 20.000,-- Euro bereits im Vorwege in 2014 ausgezahlt wurden. Nach Kalkulation der IES für das Fischwirtschaftsgebiet ist allerdings absehbar, dass die Mittel nicht in voller Höhe verwendet werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Rückzahlung zu viel gezahlter Fördermittel in Höhe von rund 5.000,-- Euro.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2015 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 10: Änderung der Vereinssatzung

Frau Schridde erläutert die vorgesehenen Änderungen in der Vereinssatzung, die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandt wurden (vgl. TOP 5!).

Die Änderungen in der Vereinssatzung werden einstimmig genehmigt.

Zu TOP 11: Organisation der zukünftigen Fachgruppen

Herr Klitzing erläutert, dass für jeden Förderschwerpunkt in Kürze eine Fachgruppe etabliert werden soll, die die bisherigen Arbeitskreise ersetzt. In den Fachgruppen werden die eingereichten Projektideen im Vorwege der Beratung durch den Vorstand hinsichtlich ihrer Qualität und Zielkonformität mit der IES geprüft und ggf. konkretisiert. Dieser Prüfung kommt in der neuen Förderperiode eine besonders hohe Bedeutung zu (vgl. TOP 4!). Insofern ist die Besetzung der Fachgruppen mit entsprechender Sachkompetenz sehr wichtig.

Herr Klitzing bittet die Anwesenden, sich bei Interesse an einer Mitarbeit unter Angabe der eigenen Fachkompetenz in die entsprechende Liste einzutragen. Die Vertreter der Kommunen bittet er, in den nächsten Wochen ggf. weitere Experten zu benennen. Die ersten Fachgruppensitzungen können je nach Antragsreife der bisher vorliegenden Projektideen voraussichtlich ab Mitte April stattfinden.

Frau Oldhof erkundigt sich, ob vor dem Hintergrund der größeren Verantwortung des Vorstandes als Entscheidungsgremium eine Teilnahme der Vorstandsmitglieder als Gast an den Fachgruppensitzungen möglich sei. Herr Klitzing bejaht dies ausdrücklich. Eine Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern ist sowohl als Gast als auch als ständiges Mitglied möglich und erwünscht.

Zu TOP 12: Präsentation der Integrierten Entwicklungsstrategie 2015-2020 für das Fischwirtschaftsgebiet "Timmendorfer Strand-Scharbeutz-Sierksdorf"

Herr Dr. Kuhn (Institut Agenda Regio) und Frau Schridde präsentieren den Entwurf der Integrierten Entwicklungsstrategie für das Fischwirtschaftsgebiet Timmendorfer Strand-Scharbeutz-Sierksdorf für die Förderperiode 2015-2020. Die IES wurde in den vergangenen Monaten gemeinsam mit zahlreichen Akteuren des Fischwirtschaftsgebietes erarbeitet. Sie ergänzt die IES der AktivRegion ILB und ist Voraussetzung für die Anerkennung des Fischwirtschaftsgebietes und den Erhalt weiterer Fördermittel aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Die Lokale Fischereiaktionsgruppe (FLAG) wird sich am 09.03.2015 zu einer konstituierenden Sitzung treffen und die IES beschließen.

Inwieweit die zukünftigen Beschlüsse der FLAG seitens des Vorstandes der AR ILB bestätigt werden müssen, ist noch zu klären.

Auch die Frage einer möglichen Einbindung der Binnenfischerei des Fischwirtschaftsgebietes ist derzeit noch nicht endgültig entschieden.

Zu TOP 13: Verschiedenes

Frau Oldhof erkundigt sich nach dem Eröffnungstermin des Hafen-Informationszentrums in Niendorf. Nachdem das für Februar 2015 angekündigte "Soft-Opening" nicht stattfinden konnte, soll das Hafenzentrum nach Auskunft von **Herrn Scheel** nun vor Ostern eröffnet werden.

Ratekau, den 12. März 2015 gez. Wolf-Dieter Klitzing (Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke (Protokoll)